



Erfolgreicher Abschluss der „Woche der Sonne“

Köln, den 11. Mai 2007

Der Bundesverband Solarwirtschaft organisierte 2007 erstmals die Aktionswoche „Woche der Sonne“ mit dem Ziel, aufzuzeigen, wie Klimaschutz praktisch und vor Ort funktioniert. Die Informationskampagne wurde vom Bundesumweltministerium gefördert und von zahlreichen Partnern, darunter auch der ZVDH, unterstützt. Aufgrund des großen Interesses soll künftig jedes Jahr die erste Maiwoche zur „Woche der Sonne“ ausgerufen werden.

Als Bilanz ist festzuhalten, dass die erste „Woche der Sonne“ in ganz Deutschland auf große Resonanz gestoßen ist. Bei über 1.600 Solaraktionen informierten sich Verbraucher während der Aktionswoche vom 28. April bis 6. Mai 2007 bundesweit über die klimaschonende und sichere Energieversorgung durch Sonnenenergie. In rund 1000 Städten und Gemeinden beteiligten sich Handwerker – darunter auch das Dachdeckerhandwerk – Umweltgruppen, Stadtwerke und andere lokale Akteure mit Ausstellungen, Solarfesten, Infoständen oder Tagen der Offenen Tür an der „Woche der Sonne“. Die Akteure berichteten, dass vielerorts das Interesse der Verbraucher an den Solaraktionen die Erwartungen der Veranstalter übertraf.

Das große Interesse an den bundesweiten Solaraktionen zeigt, dass die ‚Woche der Sonne‘ zur rechten Zeit kam. Steigende Preise für Öl und Gas und der Klimawandel lassen die Nachfrage der Verbraucher nach klimaschonenden und sicheren

Energiealternativen ansteigen. Diesem Informationsbedürfnis wollten die Veranstalter nachkommen und dadurch dazu beitragen, die gewaltigen Potenziale der Solarenergie in Deutschland kontinuierlich zu erschließen. Ziel ist es, dass die Integration von Solartechnik in Gebäude in absehbarer Zeit zur Selbstverständlichkeit wird.

Die „Woche der Sonne“ stand dank frühlommerlichen Wetters ganz im Zeichen ihres Namens. Laut Deutschem Wetterdienst war der April 2007 der wärmste, trockenste und sonnigste April seit Beginn regelmäßiger Wetteraufzeichnungen. Die Witterung dieses Frühjahrs unterstreicht damit die Forderung der „Woche der Sonne“ nach wirksamen Maßnahmen gegen die Klimaveränderungen. Jüngst hat der Klimarat der Vereinten Nationen in seinem Weltklimabericht die Relevanz erneuerbarer Energien für einen wirksamen Klimaschutz hervorgehoben. In seinem Grußwort an die Aktionswoche betonte Schirmherr Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, dass Aktionen wie die „Woche der Sonne“ besonders wichtig seien, da sie Begeisterung für erneuerbare Energien weckten. Die ehrgeizigen Klimaschutzziele seien nur durch eine noch stärkere Nutzung erneuerbarer Energien erreichbar, hob Gabriel hervor. Nach Einschätzung des Bundesverbands Solarwirtschaft wird langfristig rund ein Drittel des deutschen Wärmebedarfs und ein Viertel des Strombedarfs aus Solaranlagen gedeckt. Die „Woche der Sonne“ findet zwar nur einmal im Jahr statt, aber ganzjährig steht im Internet unter www.solarfoerderung.de kostenloses Infomaterial zur Verfügung.